

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

[zur Veröffentlichung auf unserer Webseite]



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



Meine Unterkunft



Meine Praktikumsstelle



## ZUR PERSON

Fachbereich:

Allgemeine Zoologie

Studienfach:

Master Biologie (120LP)

Heimathochschule:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

von 01. April 2019 bis 30. Juni 2019

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Spanien</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Universidad de Murcia</b>
Homepage:	<b><a href="https://www.um.es">https://www.um.es</a></b>
Adresse:	<b>Facultad de Veterinaria, Área de Biología Animal, Campus de Espinardo, 30100 Murcia</b>
Ansprechpartner:	<b>Prof. Dr. Pilar De la Rúa</b>
Telefon / E-Mail:	<b>+ 34 868 884908 / <a href="mailto:pdelarua@um.es">pdelarua@um.es</a></b>

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumsrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Bei der Praktikumsrichtung handelt es sich um die Universität von Murcia / Universidad de Murcia. Genauer gesagt um den Fachbereich „Área de Biología Animal“ der „Veterinären Fakultät“, „Campus Espinardo“. Dort habe ich im Bereich der Forschung kanarische Bienen im Labor auf Viren untersucht.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Meinen Praktikumsplatz habe ich aufgrund meiner wissenschaftlichen Arbeit in Deutschland direkt von Prof. Dr. Pilar De la Rúa angeboten bekommen und mich dann unverzüglich an Erasmus gewendet.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die ersten Schritte der Planung waren, ein Flug zu buchen und zu eruieren wie ich zu meinem Zielort komme. Mein erster Arbeitstag war der 01. April ein Montag, doch ich flog bereits am 30. März ein Samstag nach Alicante. Geflogen bin ich von Frankfurt am Main, da es von dort einen Direktflug mit Lufthansa gibt. Weiter ging es vom Flughafen Alicante mit dem „ALSA“ Bus (ca. 1 Stunde) nach Murcia. Von dort nahm ich mir erstmal ein Taxi zum Hotel. Die zwei Tage vor Beginn nutze ich um mich schon mal ein wenig mit der Stadt vertraut zu machen und zu schauen wie ich zur Universität komme. Ich hatte mir zuvor mit meiner betreuenden Professorin einen Termin ausgemacht.

Zudem informierte ich mich über unzählige Reiseführer und Internetseiten über die Stadt, das Land, die Universität und die Kultur. Die Vorfreude stieg, als ich eine Vielzahl an tollen Sehenswürdigkeiten entdeckte.

Die Universitätssprache, welche vorausgesetzt wurde, war Englisch. Die Landessprache jedoch Spanisch, mit dieser habe ich mich, bevor ich die Zusage für meinen Aufenthalt bekam, noch nie beschäftigt. Weder in der Schule, noch in der Universität. Ich hatte in der Schule Latein, was etwas geholfen hat. Doch am Tag meiner Zusage habe ich begonnen fleißig zu lernen, über Portale, Apps und ganz altmodisch mit Büchern und Sprach-CD's. So hatte ich bis zu meiner Reise ein paar Monate Zeit zu üben. Vieles verstehe ich nach den 3 Monaten bereits und manches kann man aus dem Zusammenhang und der Körpersprache heraus verstehen. Jedoch fällt mir das Sprechen noch etwas schwer.

#### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Meine Unterkunftssuche habe ich anfangs von Deutschland aus begonnen, es gibt viele Portale um WG's und Wohnungen zu suchen. Gleichzeitig habe ich mir Erfahrungsberichte anderer Austausch/ERASMUS-Studenten durchgelesen. Dort hieß es oft, man solle besser Vorort auf die Suche gehen, da man wohl nicht jedem Portal trauen sollte und das Angebot direkt ausreichend vorhanden ist. So habe ich mir für die erste Woche ein Hotelzimmer gebucht, um Zeit für die Suche zu haben. Am ersten Arbeitstag ging mein erster Weg in das International Office Espinardo, um einige Unterlagen abzuholen. Dort bat man mir Hilfe bei der Suche der Unterkunft an und verwies mich in ein weiteres Büro in der Innenstadt (Campus de la Merced). Dort empfing man mich sehr nett und die Dame fragte wonach ich genau suche. Da ich gerne in der Nähe des Labors (Campus Espinardo) wohnen wollte und ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad bevorzuge, sagte ich ihr, ich würde gern im Wohnheim (Apartamentos CAMPUS) untergebracht werden. Da das Semester bereits begonnen hat und die Zahl der Apartments beschränkt ist, sagte man mir die Chancen stehen nicht so gut. Doch ich hatte Glück und bekam eines der Apartments (ohne Verpflegung für monatlich 410 Euro warm).

#### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ich habe mich während meiner Praktikumszeit mit der Analyse von Krankheitserregern und deren Verbreitung in Bestäuberarten zu Erhaltungszwecken, unter Verwendung von molekularen Techniken, beschäftigt. Analysiert wurden dabei 56 Kolonien der schwarzen kanarischen Honigbiene auf 8 verschiedene Viren (DWV-A/B, BQCV, CBPV, ABPV, SBPV, SBV, KBV). Diese Untersuchungen habe ich selbstständig im Labor durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Schritte: RNA Extraktion aus Bienenkolonien, cDNA Synthese, sowie anschließender Durchführung von RT-qPCRs zur Ermittlung des Virusgehaltes. Zudem wurde mittels einer durch Aufreinigung positiver Proben hergestellten Standardkurve und anschließender Verdünnungsreihe eine exakte Quantifizierung der Koloniegesundheit ermittelt. Des Weiteren wurden die auf Virus positiven Kolonien für die Sequenzierung aufbereitet und die korrekte Basenlänge mittels einer Gelelektrophorese bestimmt. Während des Aufenthaltes habe ich in einer Präsentation meine bisherigen Studien zum Thema Bestäubergesundheits, sowie die Ziele und Hypothesen meiner Masterarbeit und bisher erzielten Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorgestellt. Ich habe der Arbeitsgruppe anhand meiner direkten Arbeit im Labor gezeigt, wie man mittels molekularer Techniken Virus in Honigbienenproben nachweist. Abschließend wurden die erzielten Daten analysiert und mittels Bioinformatikprogrammen ausgewertet.

Die Arbeitsgruppe hatte mich herzlich empfangen und mich sofort integriert. Die Arbeit mit ihnen empfand ich als sehr gut, sie waren alle hilfsbereit und offen. Auch die Arbeit im Labor lief ohne Probleme ab, man besorgte mir bereits im Voraus meine benötigten Kits und Utensilien. Man ließ mich von Anfang an selbstständig im Labor arbeiten.

Die Kommunikation innerhalb der Gruppe und an der Universität im Allgemeinen fiel mir leicht, da hier der Großteil Englisch versteht. Meine Arbeitszeiten konnte ich mir frei einteilen und meine Schritte und Ziele nach Absprache eigenständig festlegen.

#### 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich konnte meine sprachlichen Fähigkeiten ausbauen und durch die tägliche Praxis verbessern. Meine Hemmungen zu und vor Anderen in Englisch zu sprechen haben sich gelegt. Mein Organisationstalent konnte ich unter Beweis stellen und auch an der Arbeit verbessern, in dem ich mehr Überblick behalte und mir Teilziele vornehme und abarbeite. Dadurch, dass ich innerhalb der 3 Monate meine komplette Praxisarbeit meiner Masterarbeit schaffen wollte und auch geschafft habe, war es notwendig immer einen kühlen Kopf zu behalten und alles Schritt für Schritt, mit einem Zeitplan, abzuarbeiten.

## 7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Es gab keine besonderen Bestimmungen für Praktika, oder wenn habe ich sie nicht benötigt bzw. in Anspruch genommen.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da mein Praktikum nur auf 3 Monate beschränkt war, benötigte ich kein Visum oder Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen. Es war problemlos und ohne weitere Formulare möglich.

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Murcia ist eine wirklich wunderschöne Stadt, in der es sich auch freizeitmäßig lohnt ein Praktikum zu machen. Mein Glück war es über Ostern in der Stadt zu sein, da es jedes Jahr ein riesiges Fest „Bando de la Huerta“ gibt. Es wird der Frühling gefeiert, die ganze Stadt ist mit Blumen geschmückt, die Einheimischen haben traditionelle Gewänder an und es gibt einen 3 stündigen Festumzug. Zudem hatte ich mich vorher in Deutschland schon ausgiebig mit allerhand Reiseführern beschäftigt und einer Liste angefertigt, mit Sehenswürdigkeiten, Museen und ähnlichem, welche ich mir sehr gerne ansehen möchte.

Die Einheimischen Menschen sind sehr nett und zuvorkommend. Die „Murcianer“ haben ihren ganz eigenen spanischen Dialekt. Sie feiern viele Feste, fast jedes Wochenende gab es ein Feuerwerk und geschmückte Straßen. Jeden Sonntag gibt es einen schönen Flohmarkt am Rio Segura.

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Es war ein unvergessliches Erlebnis, ich bin sehr dankbar dafür es erlebt haben zu dürfen und über den Zuspruch und die Unterstützung, sowohl durch meine Heimat-Uni und die Uni in Spanien, als auch durch Erasmus+. Ich würde es immer wieder genauso machen!

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].